



Der Bote

Gemeindebrief
der
Evangelischen Kirchengemeinde Kroppach



Dezember
2009

-

Januar
2010

-

Februar
2010



2 Inhaltsverzeichnis/Nachgedacht

INHALT:

NACHGEDACHT
/Seite 2

GOTTESDIENSTE/MONATSSPRUCH
DEZEMBER
/Seite 4

HERZLICHE EINLADUNG
/Seite 6

DIE JAHRESLOSUNG 2010
/Seite 7

GOTTESDIENSTE JANUAR/FEBRUAR
MONATSSPRUCH JANUAR
/Seite 8

NEUES AUS DEM KIRCHENVOR-
STAND
/Seite 10

DAS WORT ZUM SONNTAG
/Seite 12

WER WAR EIGENTLICH...
/Seite 14

FREUD UND LEID
/Seite 16

GEBURTSTAGE
/Seite 18

KINDERSEITEN
/Seite 20

NEUE WEBSITE DER KIRCHEN-
GEMEINDE KROPPACH
/Seite 22

AUF EINEN BLICK
/Seite 23

KONTAKT/IMPRESSUM
/Seite 24

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Weihnachten, das Fest der Liebe“, so heißt es oft im Volksmund. Aber ist dieses Fest, umrandet vom Trubel und der Hektik der Vorweihnachtszeit, überhaupt noch liebenswert, ja gar liebevoll, oder versinkt dieses so gewichtige Wort ‚Liebe‘ im Stress zwischen Geschenkekauf und dem Anbringen von Weihnachtsdekoration?

Betrachtet man in der vorweihnachtlichen Zeit, wie angespannt Menschen sich verhalten, sich durch die Geschäfte und Läden drängeln, um ihrer Familie oder Freunden durch Geschenke ein möglichst gelungenes und angenehmes Weihnachtsfest bescheren zu können, kann die Frage leicht mit ‚nein‘ beantwortet werden.

Doch Geschenke bringen Freude, zumindest für einen gewissen Zeitraum. Der Kern, der langfristig Freude bereitet, so denke ich, ist aber ein anderer. Liebe als Wort für die Beschreibung des Weihnachtsfestes geht dann nicht unter, wenn wir uns besinnen, worum es in der

Weihnachtsgeschichte und damit deren Botschaft geht: um die Geburt Jesu Christi, die Geburt des Gottessohnes.

**„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird: denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Jesus Christus, der Herr.“
(Luk. 2,10f.)**

So ist es uns in der Weihnachtsgeschichte überliefert. Sie wird am Heiligen Abend als Schriftlesung verkündet. Wir müssen uns nicht fürchten, denn Gott ist Mensch geworden durch seinen Sohn. In ihn können wir unsere Hoffnung legen. Das ist die Botschaft des Weihnachtsfestes. Also lassen sie uns Weihnachten als Fest der Liebe aktiv wahrnehmen und gestalten.

Uns allen wünsche ich ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Beginn des neuen Jahres.

Herzlich,
Ihr

Manuel Fetthauer



4 Gottesdienste und Veranstaltungen...

SAMSTAG, DEN 05.12.2009

14:00 Uhr Altenfeier im Gemeindehaus in Mudenbach

SONNTAG, DEN 06.12.2009 - 2. Sonntag im Advent -

10:15 Uhr Gottesdienst in Atzelgift/Luckenbach
mit dem Gospelchor Kundert

Kollekte: Heilerziehungs- und Pflegeheime Scheuern

SONNTAG, DEN 13.12.2009 - 3. Sonntag im Advent -

10:15 Uhr Gottesdienst in Mörsbach
mit dem MGV Nistertal

Kollekte: für Aufgaben in der eigenen Kirchengemeinde

SAMSTAG, DEN 19.12.2009

16:00 Uhr Waldweihnacht in Marzhausen

SONNTAG, DEN 20.12.2009 - 4. Sonntag im Advent -

10:15 Uhr Gottesdienst in Atzelgift/Luckenbach
mit dem Frauenkirchenchor Heimborn

Kollekte: für Aufgaben in der eigenen Kirchengemeinde

DONNERSTAG, DEN 24.12.2009 - Heiliger Abend -

15:30 Uhr Gottesdienst in Mörsbach
mit Frauenchor Mörsbach und der Jungschar Mörsbach

17:00 Uhr Gottesdienst in Atzelgift/Luckenbach
mit dem Frauenkirchenchor Stein-Wingert

17:00 Uhr Gottesdienst in Mudenbach
mit Frauenkirchenchor Mudenbach und Krippenspiel

Kollekte: "Brot für die Welt" (Diakonisches Werk der
Evangelischen Kirche in Deutschland)

DONNERSTAG, DEN 24.12.2009

15:30 Uhr Turnhalle Kroppach - Aufführung des
Weihnachtsmusicals der Jungschar Kroppach

FREITAG, DEN 25.12.2009 - Christfest, 1. Feiertag -

10:00 Uhr Gottesdienst in Mudenbach
mit dem MGV Mudenbach

Kollekte: für Aufgaben in der eigenen Kirchengemeinde

SAMSTAG, DEN 26.12.2009 - Christfest, 2. Feiertag -

09:30 Uhr Gottesdienst in Atzelgift/Luckenbach

10:45 Uhr Gottesdienst in Mörsbach
mit Chorus Light

Kollekte: für Aufgaben in der eigenen Kirchengemeinde

SONNTAG, DEN 27.12.2009 - 1. Sonntag nach dem Christfest -

17:00 Uhr Gemeindesingen mit Weihnachtsliedern
Hören von Weihnachtsgeschichten

DONNERSTAG, DEN 31.12.2009 - Silvester -

17:00 Uhr Gottesdienst in Atzelgift/Luckenbach
mit dem Frauenkirchenchor Mudenbach



Foto Lehmann

**Gott spricht: Ich
will euch erlösen,
dass ihr ein Segen
sein sollt.
Fürchtet euch nur
nicht und stärkt
eure Hände!**

Sacharja 8,13

„NACHT DER
LICHTER“

EVANGELISCHE KIRCHE
KIRBURG

Samstag,
6. Februar 2010, 19 Uhr

ein Abendgebet

- mit den Liedern von Taizé
- mit Zeit zur Stille im Licht vieler Kerzen
- mit Lesung und Gebet
- ohne Predigt
- in ökumenischer Verbundenheit

Es laden herzlich dazu ein:

Ev. Erwachsenenbildung im Dekanat

Bad Marienberg und Ev. Kirchengemeinde Kirburg



foto: maly

**Jesus
Christus
spricht:
Euer Herz
erschrecke
nicht!**

Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Johannes 14,1

Sehnsucht nach Gott

„Heilige Mitte“ nennen es christliche Mystiker und sie sagen: In jedem Menschen, in seinen Gedanken, Gefühlen, in seiner Seele gibt es diese heilige Mitte – wie einen Raum in einem Haus. Wer sich auf die innere Reise macht, der geht durch die vielen Räume seiner Gedanken: Zweifel, Streit, Schrecken. Durch alles kann man hindurchgehen und es hinter sich lassen und irgendwann kommt man in diesen geschützten Raum: Es ist nicht mehr wichtig, was ich gerne wäre – hier bin ich. Es ist nicht mehr wichtig, was von außen auf mich einströmt – hier bin ich ruhig; so still, dass Gott mit mir sein kann, so ruhig, dass ich ihn höre. Hier wärme ich mich, wenn mir innerlich kalt ist, hier wird meine Sehnsucht nach mir und nach Gott endlich gestillt.

In den letzten Augenblicken seines Lebens will Jesus uns noch den Weg dort-

hin zeigen, wo sich jeder Lebensmut, innere Kraft, Stärke und Klarheit holen kann: Eines seiner letzten Worte vor seinem Tod soll alle trösten – auch durch den größten Schrecken kann man hindurchgehen: „Euer Herz erschrecke nicht“, sagt er zärtlich und er beschreibt den Weg zu dieser heiligen Mitte in uns Menschen: „Glaubt an Gott und glaubt an mich.“ Glaube, man könnte auch sagen: Vertrauen, ist der Weg zu diesem Kraftzentrum in uns. Es gibt noch genug, was einen erschrecken kann, aber in jedem ist noch diese ganz andere, die göttliche Kraft zu leben.

Wer zurückkommt von einer inneren Reise, wird es merken: Nach jedem Gebet, nach jedem Augenblick der Stille werde ich innerlich freier und kann leben – mutig und unerschrocken – auch im Jahr 2010.

Petra C. Harring

8 Gottesdienste Januar / Februar 2010

SONNTAG, DEN 03.01.2010 - 2. Sonntag nach dem Christfest -
10:15 Uhr Gottesdienst in Mudenbach
Kollekte: Diakonisches Werk der EKD

SONNTAG, DEN 10.01.2010 - 1. Sonntag nach Epiphania -
10:15 Uhr Gottesdienst in Atzelgift/Luckenbach
Kollekte: für Aufgaben in der eigenen Kirchengemeinde

SONNTAG, DEN 17.01.2010 - 2. Sonntag nach Epiphania -
10:15 Uhr Gottesdienst in Mörsbach
Kollekte: "Haus der Stille" - Initiative zur Förderung
geistlichen Lebens in der EKHN

SONNTAG, DEN 24.01.2010 - Letzter Sonntag nach Epiphania -
10:15 Uhr Gottesdienst in Mudenbach
Kollekte: für Aufgaben in der eigenen Kirchengemeinde

SONNTAG, DEN 31.01.2010 - Septuagesimae -
10:15 Uhr Gottesdienst in Atzelgift/Luckenbach
Kollekte: für die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

SONNTAG, DEN 07.02.2010 - Sexagesimae -
10:15 Uhr Gottesdienst in Mudenbach
Kollekte: für Aufgaben in der eigenen Kirchengemeinde

SONNTAG, DEN 14.02.2010 - Estomihi -
09:00 Uhr Gottesdienst in Mörsbach
10:15 Uhr Gottesdienst in Atzelgift/Luckenbach
Kollekte: Für die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

SONNTAG, DEN 21.02.2010 - Invokavit -
10:15 Uhr Gottesdienst in Mudenbach
Kollekte: für Aufgaben in der eigenen Kirchengemeinde

SONNTAG, DEN 28.02.2010 - Reminiszere -
10:15 Uhr Gottesdienst in Atzelgift/Luckenbach
Kollekte: Für die Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)



Photo: J. Lehmann

**Du sollst den
Herrn, deinen
Gott, lieben mit
ganzem Herzen,
mit ganzer Seele
und mit ganzer
Kraft.**

Deuteronomium 6,5

Quelle des Lebens

Wenn ich diese Worte höre, erschre-cke ich. Du sollst lieben! Und dreimal das Wort: Ganz! Das kann ich doch gar nicht. Täglich spüre ich, wie unmöglich es ist: Da ist so vieles, was mich beansprucht: Arbeit. Familie. Freunde. Haus und Garten. Oft zerreiße ich mich dazwischen. Und bin nicht mehr „ganz“ da. Und jetzt stellt auch Gott einen solchen Anspruch an mich? Ich lese in der Bibel nach: Diese Worte werden den Israeliten gesagt, bevor sie in das gelobte Land einziehen. Gott möchte, dass sie sich dort an ihn erinnern, an alles, was er für sie getan hat und tut.

Ich begreife: Gott hat zuerst so geliebt. Ganz. Und so liebt er bis heute, auch mich. Als die, die ich bin. Mit seinem Herzen, seiner Seele und seiner Kraft. Und er sehnt sich nach meiner Antwort.

Ihn zu lieben heißt: Ich setze mich an die Quelle des Lebens. Ich darf dort ganz sein, mit allem, was ich bin und habe. Ich brauche nichts verstecken, vorenthalten, mich nicht zerreißen. Ich überlasse mich Gott, gebe mich ihm hin. Und ich spüre: Gott ist ganz für mich da: Sein Herz bringt meines zum Pochen, seine Seele verleiht meiner Flügel und seine Kraft erfüllt mich von Kopf bis Fuß.

Am Anfang dieses Jahres bringt Gott sich in Erinnerung. Du sollst mich lieben! Ganz! Viele Juden machen sich bis heute Erinnerungszeichen an ihre Türen, um das nicht zu vergessen. Eine gute Idee. Ich hänge mir einen Zettel über den Schreibtisch, um mich daran zu erinnern. Und was hilft Ihnen, an der Quelle des Lebens zu bleiben?

Tina Willms

10 Verabschiedung und Einführung...

Am 1. November 2009 wurde in einem Festgottesdienst zum Reformationsfest in der Kapelle in Atzelgift/Luckenbach unser alter Kirchenvorstand verabschiedet und gleichzeitig der neue Kirchenvorstand eingeführt.

Aus dem alten Kirchenvorstand scheiden folgende Mitglieder aus:



v.l.n.r.: Gudrun Weber, Gisela Thiel, Ulrike Demuth, Günter Schneider, Sandra Hummer, Siegfried Heuzeroth, Klaus Otterbach, Günter Schüchen.

Auf dem Bild fehlen Lothar Pfeiffer und Christel Schikor.

Dem neuen Kirchenvorstand, der aus 12 Mitgliedern besteht und am 21.6.2009 auf die Dauer von sechs Jahre gewählt wurde, gehören folgende Personen an:



v.l.n.r. Bärbel Birk, Annika Mann, Christel Höller, Judith Groß, Jutta Boll, Erhard Fetthauer, Ingrid Sandhöfer, Hannelore Schäfer, Helmut Schüchen, Dieter Fischer, Manfred Wolf, Hartmut Müller

Der Kirchenvorstand ist das oberste Leitungsorgan einer Gemeinde. Er verwaltet unter anderem das kirchliche Vermögen, vertritt die Gemeinde in rechtlichen Fragen, trägt Mitverantwortung bei der Auswahl der Pfarrer und Pfarrerinnen, für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung. Der Kirchenvorstand ist gemeinsam mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Gemeindeleben verantwortlich.

Das Wort zum Sonntag

LÜGEN KÖNNEN WEHTUN



Foto: epa bild

Autorin Elke Rudloff,
Dortmund, ist Sprecherin
der ARD-Sendung
„Das Wort zum Sonntag“

■ In meiner Stadt haben Jugendliche aus einer schäbigen Fassade ein knallbuntes Kunstwerk gemacht. Mit Bildern zu Lug und Betrug. In der Mitte lacht Münchhausen von der Wand – der Lügenbaron, der viele seiner Zeitgenossen schelmisch an der Nase herumführte.

Zwischen den Bildern wird es jedoch ernst. „Lügen haben kurze Beine“ steht da in großen mahnenden Buchstaben an der Wand. Ein Spruch, den die Fassadenmaler sicher aus eigener, bitterer Erfahrung kennen. Denn die meisten Lügen kommen schnell heraus und können sehr wehtun. Demjenigen, der belogen worden ist. Und auch demjenigen, der gelogen hat.

Petrus zum Beispiel. Er wollte immer, egal was passiert, zu Jesus, seinem Freund und Meister stehen. Doch dann wurde Jesus festgenommen.

Unruhestiftung und Gotteslästerung lauteten die Vorwürfe. Darauf standen harte Strafen. Petrus bekam es mit der Angst zu tun. Um seine Haut zu retten, behauptete er dreimal, Jesus nicht zu kennen. Eine Lüge, die er schon bald tief bereute.

Trotzdem hat Jesus Petrus nicht verurteilt. Er konnte ihm sogar noch einmal sein Vertrauen schenken. Denn für Jesus war Petrus' Lüge ein einmaliges Moment der Feigheit, aber kein Charakterzug.

Auch dazu hätte gut ein Bild an die bunte Hauswand gepasst. Ist sie doch eine der wenigen ernststen Lügengeschichten mit heiterem Ausgang

Elke Rudloff

Faszination Orgel

Sie spielen Klavier?

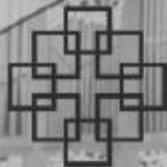
**Sie sind fasziniert
von der Orgel?**

**Sie können sich
vorstellen, ab und an
Gottesdienste auf der
Orgel zu begleiten?**

Das Evangelische Dekanat
bietet eine **subventionierte
Orgelausbildung** an.

Haben Sie Interesse?

Dann nehmen Sie
Kontakt auf mit:



Dekanatskantor
Christoph Rethmeier
Tel.: 02664-99 18 81

14 Wer war eigentlich...

Dietrich Bonhoeffer war in erster Linie evangelischer Theologe, nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges vor allem aber ein profiliertes Mitglied der Bekennenden Kirche und erbitterter Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus.

Geboren wurde Bonhoeffer als sechstes von insgesamt acht Kindern. Sein Vater war Karl Bonhoeffer, einer der renommiertesten Ärzte und Psychiater seiner Zeit, seine Mutter, Paula Bonhoeffer, war Lehrerin. Nachdem Bonhoeffer mit bereits 24 Jahren seine Hochschullaufbahn beendet hatte wurde er nach Auslandsaufenthalten in Spanien und New York schließlich Privatdozent für Evangelische Theologie an der Universität in Berlin. Bereits kurze Zeit später, nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten, engagierte er sich früh im Kirchenkampf gegen die ‚Deutschen Christen‘ und den sog. „Arierparagraphen“. Ab 1935 war er Leiter des Predigerseminars der Bekennenden Kirche in Finkenwalde. 1940 erhielt er aufgrund öffentlicher Vorträge und Predigten Redeverbot. 1941 folgte schließlich das Schreibverbot. Am 5. April 1943 wurde Bonhoeffer verhaftet und nach zwei Jahren -kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges- am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet.



Manuel Fetthauer

In unseren christlichen Alltag ist Dietrich Bonhoeffer vor allem aufgrund des Gedichtes „Von guten Mächten“ welches auch vertont wurde und im Evangelischen Gesangbuch zu finden ist, bekannt.

„Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

TAUFEN

IN DER KAPELLE ATZELGIFT/LUCKENBACH:

am 04.10. **Jean-Luca Köhn aus Giesenhausen**

Taufspruch: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen (Ps 91,11)



am 18.10. **Celina Sanner aus Luckenbach**

Taufspruch: Denn nicht sieht der HERR auf das, worauf ein Mensch sieht. Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.

(1.Sam. 16.7)

IN DER KIRCHE MUDENBACH:

am 04.10. **Nic Finlay Schäfer aus Mudenbach**

Taufspruch: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen (Ps 91.11)

IN DER KIRCHE WAHLROD:

am 08.11. **Emma Irene Leicher aus Kroppach**

Taufspruch: Denn nicht sieht der HERR auf das, worauf ein Mensch sieht. Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.

(1.Sam. 16.7)

HOCHZEITSJUBILARE

IN EINEM DANKGOTTESDIENST FEIERTEN IHRE

Diamantene Hochzeit am 21.10.2009:

Brunhilde und Erhard Winter aus Kundert

Goldhochzeit am 14.11.2009:

Horst und Marga Trebel aus Mudenbach



BEERDIGUNGEN

am 17.09.2009 in Braubach:

Lydia Bausch aus Kroppach, 85 Jahre; Lk. 7.47

am 26.09.2009 in Marzhausen:

Wilhelm Weyer, 82 Jahre; Ps. 23

am 03.10.2009 in Kroppach:

Gunther Waldner, 43 Jahre; Ps. 31.16

am 06.10.2009 in Kroppach:

Dietmar Kiesewetter, 52 Jahre; Lk 24.29

am 10.10.2009 in Luckenbach:

Rudolf Hain, 74 Jahre; Ps. 23.1

am 14.10.2009 in Heuzert:

Otilie Jung, 81 Jahre; Ps. 27.1

am 07.11.2009 in Mudenbach:

Johanna Müller, 74 Jahre

am 10.11.2009 in Mudenbach:

Anna Schimanski, 83 Jahre; Ps. 121. 7+8

am 12.11.2009 in Astert:

Erika Schäfer, 79 Jahre; Joh. 8.12

am 13.11.2009 in Atzelgift:

Martin Seeliger, 74 Jahre; Luther-Zitat: „Das Leben ist eine Reise...“



18 Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch allen Mitgliedern unserer Kirchengemeinde, die in den Monaten Dezember, Januar und Februar Geburtstag haben !

Astert:

- 31.12. Gretel Lauterbach, 77 Jahre
- 06.02. Hermann Schäfer, 78 Jahre
- 15.02. Helma Reiss, 84 Jahre
- 28.02. Heinz Radermacher, 81 Jahre

Atzelgift:

- 09.12. Jutta Grosche, 80 Jahre
- 05.02. Ilse Rozanski, 81 Jahre
- 25.02. Sonja Eckart, 80 Jahre

Giesenhausen:

- 10.12. Anneliese Wirth, 79 Jahre
- 13.01. Renate Strüder, 78 Jahre
- 15.01. Frieda Weyand, 97 Jahre
- 27.01. Edith Gremme, 89 Jahre
- 16.02. Hilde Burbach, 83 Jahre
- 19.02. Helene Lauterbach, 83 Jahre
- 22.02. Therese Ludwig, 77 Jahre
- 26.02. Herta Enders, 86 Jahre
- 28.02. Ida Zeuner, 75 Jahre

Heimborn:

- 10.12. Walter Thiel, 86 Jahre
- 13.12. Robert Maurer, 80 Jahre
- 15.12. Lieselotte Hirschfeld, 85 Jahre
- 23.12. Reinhold Schumacher, 82 Jahre
- 24.12. Elfriede Giehl, 81 Jahre
- 01.01. Horst Fuchs, 75 Jahre
- 30.01. Elli Schneider, 76 Jahre
- 31.01. Erika Schneider, 77 Jahre
- 18.02. Leni Thiel, 80 Jahre

- 22.02. Heinrich Giehl, 86 Jahre

Heuzert:

- 17.12. Erwin Enders, 81 Jahre
- 27.12. Anneliese Enders, 79 Jahre
- 24.02. Lieselotte Weyer, 86 Jahre

Kroppach:

- 04.12. Marliese Klarner, 76 Jahre
- 06.12. Emil Nerpas, 75 Jahre
- 21.12. Herta Schlaug, 80 Jahre
- 29.12. Irene Ortlieb, 82 Jahre
- 04.01. Elli Waldner, 78 Jahre
- 07.01. Marta Haag, 86 Jahre
- 29.01. Helga Zöllner, 80 Jahre
- 02.02. Hildegard Schneider, 77 Jahre
- 18.02. Siegfried Steden, 75 Jahre
- 21.02. Meta Elfers, 88 Jahre
- 26.02. Heinz Zöllner, 83 Jahre

Kundert:

- 05.12. Rudolf Schneider, 83 Jahre
- 15.12. Waldemar Kölbach, 78 Jahre
- 17.12. Irma Schramm, 83 Jahre
- 23.12. Elisabeth Winter, 75 Jahre
- 28.12. Anna Schmidt, 92 Jahre
- 05.01. Waldemar Müller, 76 Jahre
- 09.01. Lore Schneider, 78 Jahre
- 03.02. Erwin Müller, 75 Jahre
- 07.02. Siegfried Winter, 75 Jahre
- 21.02. Elise Pfeiffer, 76 Jahre

Limbach:

12.01. Hilda Leonhardt, 86 Jahre

Luckenbach:

17.12. Ursula Noch, 77 Jahre

06.01. Elisabeth Bohlig, 90 Jahre

Marzhausen:

01.12. Lieselotte Heuzeroth, 77 Jahre

20.12. Lieselotte Weyland, 76 Jahre

01.01. Oskar Asbach, 82 Jahre

06.01. Werner Schneider, 75 Jahre

13.02. Erika Thiel, 80 Jahre

16.02. Karl Heinz Röhrig, 78 Jahre

20.02. Ewald Fetthauer, 89 Jahre

21.02. Ursula Menkowski, 89 Jahre

Mörsbach:

07.12. Hilde Kölbach, 84 Jahre

10.12. Lothar Idelberger, 77 Jahre

25.12. Hilde Ehlgén, 77 Jahre

24.01. Gertrud Donath, 80 Jahre

01.02. Gisela Schäfer, 82 Jahre

04.02. Erika Buchner, 83 Jahre

21.02. Gerhard Krämer, 87 Jahre

25.02. Luise Schneider, 82 Jahre

Mudenbach:

02.12. Johanna Schneider, 79 Jahre

05.12. Hilde Buschmann, 77 Jahre

18.12. Edith Herleb, 87 Jahre

21.12. Christel Hardieß, 82 Jahre

22.12. Lore Becker, 79 Jahre

22.12. Emmi Bender, 79 Jahre

30.12. Erwin Schmidt, 75 Jahre

01.01. Wilhelm Luthe, 79 Jahre

05.01. Inge Schmidt, 78 Jahre

13.01. Ernst Schneider, 80 Jahre

21.01. Irmgard Thiel, 76 Jahre

28.01. Walter Krämer, 77 Jahre

31.01. Margarete Christian, 78 Jahre

01.02. Harry Waltz, 76 Jahre

05.02. Elfriede Süß, 86 Jahre

06.02. Luise Christian, 79 Jahre

08.02. Wilhelm Buschmann, 83 Jahre

09.02. Heinrich Thiel, 76 Jahre

11.02. Gertrud Überlacker, 76 Jahre

16.02. Erwin Schumacher, 82 Jahre

19.02. Hans Georg Wenier, 76 Jahre

22.02. Hedwig Leyendecker, 79 Jahre

Stein-Wingert:

10.12. Emil Driesch, 92 Jahre

30.12. Emmi Schumacher, 77 Jahre

04.01. Gertrud Pfeiffer, 78 Jahre

Haus Tannenhof:

11.12. Wilhelm Westenfelder, 96 Jahre

24.12. Anneliese Bock, 87 Jahre

09.01. Kurt Lichtenstein, 77 Jahre

16.02. Elfriede Zacharias, 93 Jahre

24.02. Waltraud Nikolowski, 87 Jahre



Vanille

Adventskranz, Kerzen und der Tannenbaum – das alles gehört natürlich zur Weihnachtszeit



dazu. Aber für die richtige Stimmung sorgen ganz entscheidend auch die vielen weihnachtlichen Gerüche und Düfte. Als Königin der Gewürze wird die echte Vanille bezeichnet. Ursprünglich stammt das Orchideengewächs aus dem mexikanischen Regenwald. Sie ist auch heute noch eines der teuersten Gewürze der Welt. Meistens verwendet man in der Küche deshalb Vanillinzucker. Das ist ein Gemisch aus dem künstlich hergestellten Aromastoff Vanillin und Zucker.

Es duftet nach Weihnachten



Jonathan backt Plätzchen. Mit welcher Form hat er das Plätzchen ausgestochen, das er in der Hand hält?

(Lösung: Form D)

Weihnachtskipferl

Zu Weihnachten werden sie oft gebacken und genauso gerne natürlich auch gegessen. Die leckeren Vanillekipferl selbst zu backen ist ein Kinderspiel. Du brauchst: 550 g Mehl, 150 g Zucker, 1 Eigelb, 1 Prise Salz, 2 Päckchen Vanillezucker, 400 g Butter, 200 g gemahlene Haselnüsse, einen Teller mit Puderzucker und 4 Päckchen Vanillezucker. Zum Bestauben der Kipferl 6 Löffel Puderzucker, 5 Päckchen Vanillezucker.

So wird's gemacht:

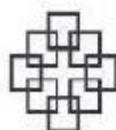
Mehl, Zucker, Prise Salz, Butter, geriebenen Nüsse zu einem glatten Teig verkneten. Das Ganze 1 Stunde kühl stellen. Anschließend wird der Teig zu einer langen Rolle gerollt und mit einem Messer in kurze Stücke geschnitten. Diese Stücke werden zu kleinen Kugeln gerollt und dann mit den Händen zu den kleinen, sich an den Enden verzweigenden Hörnchen geformt. Je nach Größe werden sie im vorgeheizten Backofen bei ca. 175°C ca. 10 - 15 Minuten goldgelb gebacken. Die Kipferln nach dem Backen noch warm in der Mischung aus Staubzucker und Vanillezucker auf einem Teller vorsichtig wenden.



MINA & Freunde



22 Neue Website der Kirchengemeinde



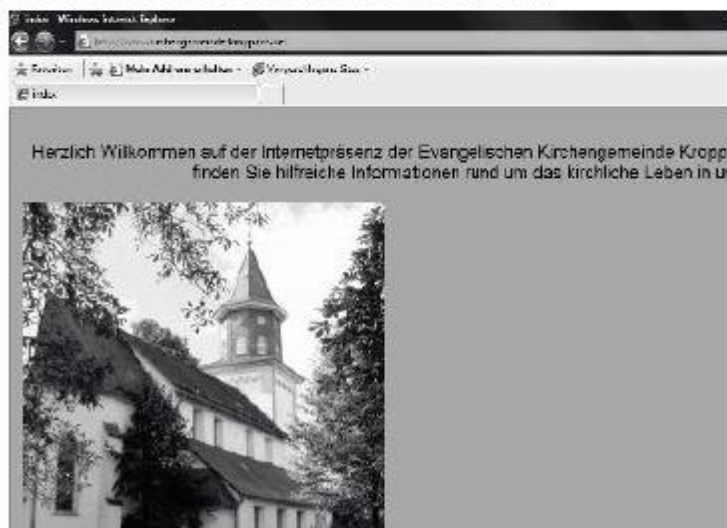
Evangelische Kirchengemeinde
Kroppach



Die Website der Kirchengemeinde Kroppach ist nun -völlig neu bearbeitet- wieder im Internet unter folgender Adresse zu finden:

www.kirchengemeinde-kroppach.de

Auf den Seiten finden Sie hilfreiche Informationen zu allen kirchlichen Handlungsfeldern und Angeboten in unserer Gemeinde. Außerdem werden täglich neu die Losungen der Herrenhuter Brüdergemeinde auf der Startseite angezeigt. Informationen zu aktuellen Veranstaltungen sowie Links zu interessanten und informationsreichen anderen Seiten runden das Bild der neuen Website ab. Ein Besuch lohnt sich!!!



- SONNTAGS:** Gottesdienst
09:00 Uhr, 09:30 Uhr und 10:15 Uhr im
Wechsel in Atzelgift/Luckenbach
10:00 Uhr, 10:15 Uhr und 10:30 Uhr im
Wechsel in Mudenbach und Mörsbach
In Kroppach finden bis zum Abschluss der
Sanierungsarbeiten keine Gottesdienste statt
10:00 Uhr Kindergottesdienst
14-tägig in Kroppach
- DIENSTAGS:** jeden ersten Dienstag im Monat: Handarbeitskreis
in Atzelgift/Luckenbach um 19:00 Uhr
- MITTWOCHS:** 14-tägig Frauenstunden in Atzelgift/Luckenbach,
Mörsbach und Mudenbach jeweils um 14:30 Uhr
Bibelgesprächskreis am 02.12.2009, 06.01.2009
und am 10.02.2010 jeweil um 19:30 Uhr in
Atzelgift/Luckenbach
- DONNERSTAGS:** 14-tägig Frauenstunde in Kroppach um 15:30 Uhr
- FREITAGS:** Jungscharen
um 17:30 Uhr in Kroppach
um 17:30 Uhr in Mörsbach
Jugendkreis
um 19:30 Uhr in Kroppach

Die genauen Angaben über Ort und Zeit der Proben unserer
Frauenkirchenchöre in Heimborn, Mudenbach und Stein-Wingert
können sie bei den jeweiligen Vorsitzenden erfragen.

Heimborn: Vors. Marlene Schneider, Tel. 02688-989672

Mudenbach: Vors. Ulrike Demuth, Tel. 02688-298

Stein-Wingert: Vors. Resi Fetthauer, Tel. 02688-429

24 Kontakt/Impressum

Evangelische Kirchengemeinde Kroppach

Pfarrerin Gabriele Frölich
Waldstraße 2, 57629 Mörsbach
Tel.: 02688-308

Pfarrbüro: Hauptstraße 1, 57612 Kroppach
Renate Schumacher
montags-freitags von 10:00 bis 12:00
Tel.: 02688-989054
Fax: 02688-989056
E-Mail: r.schumacher@kirchengemeinde-kroppach.de



Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Erhard Fetthauer, Tel.: 02688-8639

Küster in Kroppach: Hans-Hermann Egly, Tel. 02688-8643
Küster in Mudenbach: Helmut Noll, Tel. 02688-8733
Küsterin in Atzelgift/Luckenbach: Anneliese Müller, Tel. 02662-1047
Küster in Mörsbach: Egon Thiel, Tel. 02688-8352

Organistin in Kroppach: Jutta Lauterbach, Tel. 02747-60369
Organist in Mudenbach: Karl-Otto Hummer, Tel. 02662-949818
Organistin in Atzelgift/Luckenbach: Nicole Schäfer, Tel. 02662-7886

Diakonie: Diakonisches Werk
Hergenrother Str. 2a, 56457 Westerburg
Tel.: 02663-9430-0

Impressum:

Der Bote erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefes sind erwünscht und notwendig. Steuerlich abzugsfähige Zuwendungen können sie überweisen auf das Konto der Ev. Regionalverwaltung Nassau, Kto. 4100123 BLZ 500 605 00 bei der EKK Frankfurt, Kennwort: "Der Bote" Kroppach. Wir danken im Voraus für Ihre Hilfe.

Herausgeber: Vorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Kroppach.

Redaktion: Gisela Thiel, Renate Schumacher,
Manuel Fetthauer (verantwortlich)

Auflage: 1600 Exemplare. **Druck:** Müller GmbH, 57539 Roth

Layout: Manuel Fetthauer

Gedruckt auf Umweltschutzpapier